

**Neues schulinternes Curriculum Wirtschaft-Politik G9 NEU**  
**Helene Lange Gymnasium Dortmund**  
**Oktober 2019**

## Vorhabenbezogene Konkretisierung zu UV 1:

### Können Kinder und Jugendliche mitwirken? – Demokratische Strukturen und Zusammenleben in Schule und Stadt/Gemeinde

#### Inhaltsfelder:

- Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie (IF 2)

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz
- Formen demokratischer Beteiligung in Schule und Stadt/Gemeinde unter Berücksichtigung von Institutionen, Akteuren und Prozessen
- Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen

#### Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

##### Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2),
- identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3),
- analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5),
- stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6),
- ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2),
- erschließen an Fällen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils (UK 4).
- vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4).

Themen	Fachdidaktische Ideen / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik / Methoden/ Medien	Konkretisierte Kompetenzen	Materialvorschläge/
<b>Sequenz 1: Wie kann ich meine Schule mitgestalten? – Demokratie und Mitbestimmung am HLG Dortmund</b>				
Politik – Was ist das?  Wer hat das Zeug zum Klassenspre-	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Annäherung an das neue Fach</li> <li>- Einführung „Aktuelle 5 Minuten“</li> <li>- Aufgaben eines Klassensprechers*</li> <li>- Ablauf der Klassensprecher*wahl</li> </ul>	<i>Diagnostische Aspekte:</i> Brainstorming + Cluster oder Mind-Map (Inhalte für späteren Rückgriff sichern)  Erfahrungsberichte	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern Grundprinzipien und Aufbau und Aufgaben der Schülerversretung (SK)</li> </ul>	Kap. 1.1 +S. 14-15 Politik & Co. 5/6  Kap. 3.2 + S. 55-62 Politik & Co. 5/6

<p>cher*? – Mitbestimmungsorgane in der Schule</p> <p>Die Mehrheit gewinnt? – Wahlrechtsgrundsätze und Merkmale einer Demokratie</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufgaben der SV/ des Schülersprechers* und Schulkonferenz</li> <li>- Rechte vs. Pflichten aller SuS (Schulcharta, Schulgesetz)</li> <li>- Klassenregeln: Wie gehen wir fair miteinander um?</li> <li>- Streitschlichter</li>   <li>- Wahlgrundsätze</li> <li>- Merkmale einer Demokratie</li> </ul>	<p>Methode: Internetrecherche zu Wahlgrundsätzen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben die Funktion und Bedeutung von Wahlen und demokratischer Mitbestimmung auf schulischer Ebene (SK)</li> <li>- ermitteln die gesellschaftliche und politische Bedeutung demokratischer Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Schule (UK)</li> <li>- begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in Schule (UK)</li> <li>- ermitteln unterschiedliche kontroverse Positionen (UK)</li> </ul>	<p>Interview mit Vertretern der SV Kap. 3.1 + S.43-49 (Kontroverse Standpunkte und Problemfälle erarbeiten und in Rollenspiele darstellen)</p> <p>Kap. 1.2 + S. 18-19</p>
--	--	--	---	---

**Sequenz 2: Politik in Dortmund – Können Kinder und Jugendliche Politik für Kinder und Jugendliche machen? (oder: Demokratische Beteiligung in Stadt und Gemeinde/ Dortmund)**

<p>Wer gestaltet die Kommunalpolitik?</p> <p>Können Kinder und Jugendliche mitbestimmen? – Spannungsfeld zwischen Wunsch und Machbarkeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufgaben und Arbeit in der Gemeinde</li> <li>- Arbeit in einem Rathaus: Aufgaben des Bürgermeisters, Gemeindeverwaltung und Gemeinderat</li>   <li>- Mitwirkungsmöglichkeiten und Grenzen in der Kommunalpolitik</li> </ul>	<p><i>Diagnostische Aspekte:</i> Abbildung auf S. 144, Beschreibung und Austausch zu den dargestellten Aspekten</p> <p>Methode: Erstellen eines Leserbriefes Fallbeispiele Simulation eines Verkehrsausschusses</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern in Grundzügen Aufbau und Aufgaben von Städten/Gemeinden (SK)</li> <li>- begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in Stadt/Gemeinde (UK)</li> <li>- ermitteln unterschiedliche Positionen, deren etwaige Interessengebundenheit sowie Kontroversität in kommunalen Entscheidungsprozessen (UK)</li> <li>- erarbeiten Mitwirkungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche auf kommunaler Ebene (SK)</li> </ul>	<p>Kap. 6.1 + S. 147-149 und Kap. 6.2 +S. 161-171</p> <p>Kap. 6.1 + S. 150-160</p>
--	--	---	---	--

**Lernevaluation / Leistungsbewertung:**

Beispiel: Rückgriff auf anfängliches Brainstorming und Mind-Map oder Cluster und Ergänzung und ggf. Abfrage durch Test oder selbsterstelltes Quiz

## Vorhabenbezogene Konkretisierung zu UV 2:

### Wie lässt sich unser Zusammenleben gestalten? – Vielfalt in der sich wandelnden Gesellschaft

#### Inhaltsfelder:

- Identität und Lebensgestaltung (IF 4)

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup
- Wandel von Lebensformen und -situationen: familiäre und nicht-familiäre Strukturen
- Herausforderungen im Zusammenleben von Menschen auch mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Geschlechterrollen

#### Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2),
- beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3),
- arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus (MK 4),
- analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5),
- beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Personen, Bedürfnisse und Interessen von Betroffenen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1),
- begründen ein Spontanurteil (UK 3),
- praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3).

Themen	Fachdidaktische Ideen / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik / Methoden/ Medien	Konkretisierte Kompetenzen	Materialvorschläge
<b>Sequenz 1: Helfen oder belasten uns Gruppen?</b>				
- Was passiert in den Gruppen der 5b (Beispiel Schülerbuch)	- Unterschiedliche Arten von Gruppen - Chancen und Gefahren von Gruppen	<i>Diagnostische Aspekte:</i> Betrachtung der eigenen Gruppendynamik innerhalb	Die Schülerinnen und Schüler - beschreiben wesentliche Bedürfnisse und Rollen innerhalb von Gruppen (SK)	Kap.2.2 Buchner Politik und Co. 5/6

<p>Vielfalt in der Klasse - Wie gehen wir damit um?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rollenerwartungen und die individuelle Rolle in Gruppen</li> <li>- Die kulturelle Vielfalt in der Gesellschaft</li> <li>- Vielfältigkeit in der Klasse, insb. Inklusionskinder</li> </ul>	<p>der Klasse und Vergleich mit der „Schulbuchklasse“</p> <p><i>Lernevaluation / Leistungsbewertung:</i> Erstellung eines Leitfadens für eine gute Klassengemeinschaft für eine fiktiven „Tag der offenen Tür“, s. Seite 39</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- bewerten die Folgen von Rollenerwartungen für die Mitglieder innerhalb einer Gruppe (UK)</li> </ul>	
---	--	---	--	--

**Sequenz 2: Wandel der Lebensformen in Deutschland – Ist die Familie noch wichtig?**

<p>Welche Vor- und Nachteile haben die verschiedenen Lebensformen?</p> <p>Wandel der Familie</p> <p>Wandel der Familien- und Lebensformen und deren Auswirkungen auf die Gesellschaft</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Untersuchung verschiedener Lebensformen und ihr Einfluss auf das Individuum</li> <li>- Begriffsbestimmung „Familie“</li> <li>- Familienformen in NRW</li> <li>- Bedeutung und Gewichtung von Freunden und Familie</li> <li>- Gleichberechtigte Aufgabenverteilung innerhalb der Familie</li> <li>- Kinderarbeit im Haushalt</li> </ul>	<p><i>Diagnostische Aspekte:</i> Geschlechterrolle im Alltag untersuchen</p> <p>Buch Seite 124: Analyse von Statistiken, Diagrammen und Schaubildern bezüglich Geschlechterrollen und Aufgabenverteilung innerhalb der Familien</p> <p style="padding-left: 20px;">➔ Bezug zum eigenen Alltag in der Familie</p> <p>Methode: Analyse von Fallbeispielen Analyse von Statistiken und Schaubildern</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben wesentliche Bedürfnisse und Rollen von Familienmitgliedern (SK)</li> <li>- stellen den Wandel gesellschaftlicher Lebensformen und Geschlechterrollen dar (SK)</li> <li>- begründen in Ansätzen die Bedeutung unterschiedlicher Lebensformen und die Auswirkungen ihres Wandels für die Gesellschaft (UK)</li> <li>- bewerten die Folgen von Rollenerwartungen für die Mitglieder innerhalb einer Familie (UK)</li> <li>- beurteilen Chancen und Problemlagen von unterschiedlichen Formen des Zusammenlebens (UK)</li> </ul>	<p>Kap.5 Buchner Politik und Co. 5/6</p> <p>Methode: Analyse von Statistiken Seite 131</p>
---	---	--	---	--

**Lernevaluation / Leistungsbewertung:**

Kriteriengeleitete Stellungnahme zur Pluralisierung der Lebensformen in der Gesellschaft -> Seite 130 Nr. 4

(Hinweis: Methode Seite 194: Ein begründetes Urteil bilden)

## Vorhabenbezogene Konkretisierung zu UV 3:

### Ohne Smartphone bist du raus? – Leben in der digitalisierten Welt

#### Inhaltsfelder:

- Medien und Information in der digitalisierten Welt (IF 5)
- Identität und Lebensgestaltung (IF 4)

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung (MKR 5.2, 5.3)
- Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel (MKR 2.1, 3.1)
- rechtliche Grundlagen für die Mediennutzung in Schule und privatem Umfeld (MKR 1.4, Spalte 4, insbesondere 4.4)

#### Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherin und Verbraucher (SK 4),
- beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 5),
- führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 1),
- identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3),
- beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Personen, Bedürfnisse und Interessen von Betroffenen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktsituationen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1),
- praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3).
- führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MKR 1.2)
- setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (MKR 3.1)

Themen	Fachdidaktische Ideen / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik / Methoden/ Medien	Konkretisierte Kompetenzen	Materialvorschläge
<b>Sequenz 1: Bestimmt das Smartphone unseren (Medien-) Alltag? – Der Einfluss von digitalen und analogen Medien.</b>				
Medien und Informationen im digitalen Zeitalter	Sind „Nachrichten“ nur etwas für Erwachsene? - Informationsfunktion von Medien	Diagnostische Aspekte: Mindmap zu Medien	Die Schülerinnen und Schüler	Kap.7 Buchner Politik und Co. 5/6

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wann wird ein Ereignis zur Nachricht</li> <li>- Der Weg einer Nachricht</li> <li>- „Fake News“ oder „real News“?</li> </ul>	<p>Methode: Nachrichten auf Seriosität prüfen Buch Seite 185</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beschrieben Möglichkeiten der Informationsgewinnung sowie Wirkungen digitaler und analoger Medien</li> <li>- Setzen sich kritisch mit Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung auseinander</li> <li>- Ermitteln in Ansätzen den Stellenwert der interessen geleiteten Setzung und Verbreitung von medial vermittelten Inhalten</li> </ul>	
--	--	--	---	--

**Sequenz 2: Die Entwicklung des Kommunikationsverhaltens – War früher alles besser oder schlechter?**

<p>Welche Medien nutze ich? – Diagnostik der Lernausgangslage</p> <p>Kommunikation Früher und Heute</p> <p>Bedeutung digitaler Kommunikation am Beispiel von Chatgruppen</p> <p>Cybermobbing und die rechtlichen Folgen</p>	<p>Medientagebuch zur Reflexion der eigenen Mediennutzung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vor- und Nachteile der ständigen Erreichbarkeit</li> <li>- Fallbeispiel: Lisas Leben auf Whatsapp</li> <li>- Klassenchat als digitales Werkzeug für Information und Kommunikation</li> </ul> <p>Begriffsbestimmung: Was ist (Cyber-) Mobbing</p> <p>Bewusstmachung von rechtlichen Konsequenzen</p>	<p>Erstellung eines Medientagebuches</p> <p>Methode: Erstellung eines zweiachsigen Koordinatensystems Buch Seite 176</p> <p>Methode: Zehn goldene Regeln der Kommunikation im Netz</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- stellen den Einfluss sozialer Netzwerke im Alltag dar (SK)</li> <li>- <a href="#">setzen sich kritisch mit Medienangeboten und dem eigenen Medienverhalten auseinander (UK) (MKR 5.4)</a></li> </ul>	<p>Kap.7.2 Buchner Politik und Co. 5/6</p> <p>Video Social Media Erklärfilm</p>
---	--	--	---	---

<b>Sequenz 3: Entscheide ich selbst über die Verwendung meiner Daten? – Datenschutzrechtliche Grundlagen</b>				
Sollte das Fotografieren mit dem Handy in der Schule verboten sein? – Auseinandersetzung mit rechtlichen Grundlagen	<p>Rechtliche Grundlagen zur Verwendung personenbezogener Daten</p> <p>Rollensimulation zur Konfliktsituation: Fotografieren auf dem Schulhof und Veröffentlichung in sozialen Netzwerken</p>	<p><i>Diagnostische Aspekte:</i> Kenntnis über die rechtlichen Grundlagen Betroffenheit der Schülerinnen und Schüler auf Grundlage eigener Erfahrungen</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben Möglichkeiten der Informationsgewinnung sowie Wirkungen digitaler und analoger Medien (SK)</li> <li>- ermitteln in Ansätzen den Stellenwert der interessengeleiteten Setzung und Verbreitung von medial vermittelten Inhalten (UK)</li> <li>- begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in Familie, Schule und Stadt/Gemeinde (UK)</li> </ul>	<p>Grundlagen des Datenschutzrechts</p> <p>Rollenkarten</p> <p>Formulierungshilfen</p> <p>Kriteriengeleitete Beobachtungsbögen</p>
<p><b>Lernevaluation / Leistungsbewertung:</b></p> <p>Erweiterung der Mindmap im Laufe der Sequenz, ggf. Auswertung der Befragung, Formulierung einer Handlungsempfehlung für das Zusammenleben von Familie, Schule und Peergroup</p> <p>Anwendung erworbener Kompetenzen in der Simulation (Rollenspiel)</p>				



## Vorhabenbezogene Konkretisierung zu UV 4:

### ***Brauche ich alles, was ich will?* – Unendliche Bedürfnisse und knappe Güter**

#### **Inhaltsfelder:**

- Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung (IF 1)
- Medien und Information in der digitalisierten Welt (IF 5)

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter
- Funktionen des Geldes und Taschengeldverwendung
- Rechte und Pflichten minderjähriger Verbraucherinnen und Verbraucher
- Verkaufsstrategien in der Konsumgesellschaft
- Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung
- Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel
- Geld und seine Funktionen im digitalen Zeitalter (MKR 6.1, 6.4)
- Einflüsse von Werbung auf Kaufentscheidungen: Algorithmen und Filter (MKR 6.2, 6.4)

#### **Übergeordnete Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3),
- benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherin und Verbraucher (SK 4),
- erschließen mit Hilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2),
- identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3),
- stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6),
- präsentieren adressatengerecht mithilfe selbsterstellter Medienprodukte fachbezogene Sachverhalte (MK 7),
- ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2),
- beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5),
- begründen in Ansätzen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6),
- treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit andern Positionen sachlich (HK 1),
- setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK 2),
- beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (MKR 5.1)

- erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MKR 2.1)

Themen	Fachdidaktische Ideen / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik / Methoden/ Medien	Konkretisierte Kompetenzen	Materialvorschläge
<b>Sequenz 1: Brauche ich alles, was ich will? – Unendliche Bedürfnisse und knappe Güter</b>				
Wovon hängt es ab, was man sich wünscht? – Von den Bedürfnissen der Menschen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bedürfnispyramide nach Maslow</li> <li>- Diskussion alternativer Überlegungen und Darstellungsweisen z.B. Bedürfnistreppe oder unterschiedliche Hierarchisierung</li> </ul>	<p><i>Diagnostische Aspekte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erstellen einer Mindmap zum Thema Bedürfnisse</li> </ul>	<p>IF 1: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln (SK)</li> <li>- bewerten die eigenen Konsumwünsche und –entscheidungen im Hinblick auf Nutzen und zur Verfügung stehenden Mitteln (UK)</li> <li>- beurteilen Grenzen und Folgen ihres Konsumentenhandelns, auch unter rechtlichen Aspekten (UK)</li> </ul> <p>IF 5: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben Möglichkeiten der Informationsgewinnung sowie Wirkungen digitaler und analoger Medien (SK) (MKR 5.1)</li> <li>- stellen den Einfluss sozialer Netzwerke im Alltag dar (SK)</li> <li>- setzen sich kritisch mit Medienangeboten und dem eigenen Medienverhalten auseinander (UK)</li> <li>- ermitteln in Ansätzen den Stellenwert der interessen geleiteten Setzung und Verbreitung von medial vermittelten Inhalten (UK) (MKR 5.2)</li> </ul>	Kap. 4.1 + S. 75-77 (+ Politik entdecken Cornelsen S. 86)

Sequenz 2: Was kann ich mir leisten? – Der richtige Umgang mit (Taschen-)Geld				
Ein Leben ohne Geld (un)möglich? – Die Rolle des Geldes in der Wirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wirtschaftliches Handeln</li> <li>- Die Geschichte des Geldes</li> <li>- Die Aufgaben des Geldes</li> <li>- Die Funktionen des Geldes</li> <li>- Der Euro</li> </ul>	<p><i>Diagnostische Aspekte:</i> Umfrage: Wofür gebt ihr Euer Taschengeld aus?</p>	<p>IF 1: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern Funktionen des Geldes als Tausch-, wertaufbewahrungs- und Rechenmittel (SK)</li> </ul>	Kap. 4+ S. 81-84
Was kann ich mir von meinem (Taschen-)Geld leisten – Die Schwierigkeit des Wirtschaftens	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Nutzen von Taschengeld</li> <li>- Mit Taschengeld richtig umgehen</li> <li>- Ggf. Exkurs: Schuldenfalle Handy</li> </ul>	<p>Methode:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Planen einer Party</li> <li>- Haushaltsplan</li> </ul>		Kap. 4 S. 85-91
Dürfen wir kaufen, was wir wollen? – Rechte und Pflichten minderjähriger Verbraucher	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rechtsgrundlagen für minderjährige Verbraucher</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Umfrage Taschengeld und Nutzung)</li> <li>- Fallbeispiele</li> </ul>		Kap. 4 + S. 93-96
Sequenz 3: Kann ich frei entscheiden? – Einfluss von Medien auf Konsumententscheidungen und Meinungsbildung				
Werbung auf allen Kanälen – Kinder bevorzugt!	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kinder als Zielgruppe von Werbung</li> <li>- Methoden der Werbung</li> <li>- Exkurs: Die Macht der Influencer</li> </ul>	<p><i>Diagnostische Aspekte:</i> Welche Werbeslogans fallen Euch ein?</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- vergleichen verschiedene, auch digitale, Verkaufsstrategien (SK)</li> <li>- beurteilen den Einfluss von Werbung und sozialen Medien auf das eigene Konsumverhalten (UK)</li> <li>- beschreiben Möglichkeiten der Informationsgewinnung sowie Wirkungen digitaler und analoger Medien (SK) (MKR 5.1)</li> </ul>	Kap. 4 + S. 102-108
		<p>Methode:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Werbeanalyse</li> <li>- Umfrage, Rückgriff auf Taschengeldnutzung</li> </ul>		

			- ermitteln in Ansätzen den Stellenwert der interesselgeleiteten Setzung und Verbreitung von medial vermittelten Inhalten (UK) (MKR 5.2)	
<b>Lernevaluation / Leistungsbewertung:</b> Erstellung eines Werbeplakates zum Thema/Produkt ...				

**Vorhabenbezogene Konkretisierung zu UV 5:**

**Können Kinder die Welt verändern? – Herausforderungen und Ziele für unsere gemeinsame Zukunft**

**Inhaltsfelder:**

- Nachhaltige Entwicklung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (IF 3)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen
- Sustainable Development Goals (SDGs): keine Armut, Hochwertige Bildung

**Übergeordnete Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3),
- erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2),
- analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5),
- beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1),
- beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5),
- treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1).

Themen	Fachdidaktische Ideen / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses	Diagnostik / Methoden/ Medien	Konkretisierte Kompetenzen	Materialvorschläge
<b>Sequenz 1: Nachhaltigkeit: Wir haben nur eine Erde – Wie können wir sie schützen?!</b>				
Nachhaltigkeit - Was wisst und könnt ihr schon?	- Binnendifferenzierte GA zu verschiedenen Aspekten der Nachhaltigkeit	<i>Diagnostische Aspekte:</i> Buch Seite 198 f.  1. Internetrecherche Fridays for Future 2. Karrikaturanalyse „Müll“	Die Schülerinnen und Schüler  - Erschließen mit Hilfe verschiedener digitaler und analoger Medien ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK)	Kap.8 Buchner Politik und Co. 5/6

<p>Nachhaltigkeit im Alltag und in der Schule</p> <p>Schuleschwänzen für den Klimaschutz? – Die Fridays-for-Future-Bewegung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Nachhaltigkeit im Alltag - Fallbeispiele</li> <li>- Was bedeutet Nachhaltigkeit und warum handeln nicht alle nachhaltig?</li> <li>- Müllfreie Schule – Ideen zur Müllvermeidung</li> <li>- Fahr Rad für unser Klima, Energie sparen</li> <li>- Nachhaltig „leben“ am Bsp. Von Verpackungen</li>   <li>- Pro- und Contra-Diskussion „Schuleschwänzen für den Klimaschutz?“</li> </ul>	<p>3. Video Nachhaltigkeit</p> <p>Methode: Evtl. Zusammenarbeit mit der SV; Projektarbeit</p> <p>Wie sauber ist unsere Schule? Frühjahrsputz auf dem Schulhof.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern nachhaltige Entwicklung als Herausforderung im privaten, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Handeln (SK)</li> <li>- beurteilen anhand vorgegebener Kriterien staatliche Maßnahmen und individuelle Handlungsmöglichkeiten zur Ressourceneffizienz (UK)</li> </ul>	<p>Benötigte Hilfsmittel beim Hausmeister</p> <p>Rollenkarten</p> <p>Formulierungshilfen</p> <p>Kriteriengeleitete Beobachtungsbögen</p>
<p><b>Sequenz 2:</b> Nachhaltigkeit in Unternehmen und im Staat</p>				
<p>Müssen Unternehmen nachhaltig handeln?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Multiperspektivische Betrachtung der Problematik</li> <li>- Wie kann der Staat nachhaltiges Verhalten fördern?</li> </ul>	<p>Karikatur Analyse</p> <p>Buch Seite 216</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern nachhaltige Entwicklung als Herausforderung im privaten, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Handeln (SK)</li> </ul>	<p>Kap.8 Buchner Politik und Co. 5/6</p>
<p><b>Sequenz 3:</b> Nachhaltigkeit für Kinder in aller Welt - Bekämpfung von Kinderarmut/Kinderarbeit</p>				
<p>Perspektivwechsel: Wie sieht das Leben</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fallbeispiele zum Leben von Kindern in unterschiedlichen Ländern/ Lebensbedingungen</li> </ul>	<p><i>Diagnostische Aspekte:</i> Diskussionsgespräch Buch Seite 219:</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erklären Lösungsansätze zur globalen Bekämpfung von Kinderarmut (SK)</li> </ul>	<p>Kap.8 Buchner Politik und Co. 5/6</p>

<p>von Kindern in unterschiedlichen Ländern aus?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- begriffliche Klärung „Dritte Welt“, Entwicklungsländer/ Industrieländer, Kriterien</li> </ul>	<p>Stellungnahme zum Problem</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- vergleichen Lebenssituationen von Kindern in unterschiedlich entwickelten Regionen der globalisierten Welt (UK)</li> </ul>	<p>Zusatzmaterial: Entwicklungsländer</p>
<p>Bildung als Schlüssel zur Nachhaltigkeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zugang zu Bildung gewährleisten</li> </ul>	<p>Analyse Fallbeispiel S. 223</p>		
<p>Kindern in anderen Teilen der Welt helfen - Was können wir tun?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Textilindustrie „Grüner Knopf“</li> <li>- Fair Trade (Begriffsbestimmung NGO)</li> </ul>			

**Lernevaluation / Leistungsbewertung:**

Challenge Nachhaltigkeit: Kann ich innerhalb einer Woche nachhaltiges Verhalten trainieren und es für die Zukunft langfristig anwenden? (Buch Seite 227)